



SÜDAMERIKA: VENEZUELA

VIACTIVE VENEZUELA

Karibische Strände, mysteriöse Tafelberge, dampfender Dschungel und kühle Andenlandschaften: unsere Erlebnisreise führt uns quer durch Venezuela! Wir besuchen nicht nur den höchsten Wasserfall der Welt und die schönsten Karibikstrände des Landes. Wir staunen am Maracaibo-See über das außergewöhnliche Catatumbo-Phänomen und beobachten die artenreiche Tierwelt in den Llanos. Während der Reise werden wir unterschiedliche Indianerstämme besuchen und vieles über die Kultur und Lebensweise der Einheimischen erfahren.

Auf den günstigen Tourpreis können Sie bei früher Buchung noch weitere 200 EUR Frühbucherrabatt einsparen. Sichern Sie sich dieses einmalige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Verbindliche Reisepreise finden Sie auf den [viventura](#) Webseiten.



REISEDETAILS

1. Reisetag: 1px solid #000000; } -->Die Buchstaben F, M und A stehen für inkludierte Frühstücke, Mittagessen und Abendessen.

Karibische Strände, mysteriöse Tafelberge, dampfender Dschungel und k

2. Reisetag:

Tag 1 - Samstag || Europa - Caracas || FM

□ Am frühen Morgen entfliehen wir dem Alltag in Europa. Circa elf Stunden und tausende von Kilometern später begrüßt uns karibisches Wetter am anderen Ende der Welt. Am Flughafen von Caracas - Venezuelas pulsierender Metropole - erwartet uns schon unser Reiseleiter. Unser Urlaub kann beginnen! Vom Flughafen geht es sogleich einmal quer durch die riesige, moderne Hauptstadt, die mehr als sechs Millionen Einwohner zählt. Caracas überwältigt den Besucher vor allem durch seine quirlige Lebendigkeit und traumhafte Lage direkt am Fuße des Avila Gebirges. Auf unserem Weg in die City passieren wir jedoch auch Viertel, in denen sich die Armut dieses schönen Landes und auch die Schattenseiten einer typisch südamerikanischen Großstadt deutlich widerspiegeln. Am späten Nachmittag erreichen wir unser Hotel im östlichen Zentrum der Stadt. Nach einem ersten gemeinsamen Abendessen können wir uns ins Nachtleben von Caracas stürzen (natürlich nur wer möchte). Willkommen in Venezuela! Wenn ihr dabei gleich Kontakt mit den Einheimischen knüpfen wollt, hilft euch hierbei ein Sprachkurs vor der Reise.

Das angegebene Frühstück und Mittagessen bezieht sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

3. Reisetag:

Tag 2 - Sonntag || Caracas - Merida || F

□ Heute Vormittag geht es nach einem leckeren Frühstück weiter in die Andenmetropole Merida. Nach nur einer Flugstunde erreichen wir El Vigia. Von dort fahren wir mit dem Bus weiter nach Merida, sicherlich eine der schönsten und freundlichsten Städte Venezuela. Nachdem wir in unseren Hotel eingekcheckt haben, ist es auch schon Zeit für das Abendessen. In einem der vielen ansprechenden Restaurants können wir die venezolanischen Kulinaritäten kosten. Sehr zu empfehlen ist hierbei die Forelle. Im Anschluss können Sie noch in einer der netten Bars Meridas auf den begonnen Urlaub anstoßen und wahlweise das Tanzbein schwingen.

4. Reisetag:

Tag 3 - Montag || Merida - Catatumbo-Delta || FMA

□ Heute fahren wir zu einem Geheimitipp: dem Catatumbo-Delta am Maracaibosee! Wir starten bereits früh am Morgen, denn vorher wollen wir uns noch einige typische Andendörfer aus der Nähe anschauen. Außerdem sehen wir auf dem Weg auch Kautabakplantagen und Zuckerfabriken, bis wir nach dem Mittagessen das heiße Maracaibo-Tiefseebecken erreichen. Wir steigen in ein Fischerboot und fahren durch Mangrovenwälder, Sümpfe und am Ende über offenes Wasser. Der Maracaibo-See ist das größte Süßwasserbecken in ganz Lateinamerika. Unterwegs sehen wir wahrscheinlich Süßwasserdelfine, Brüllaffen, Leguane und viele, viele Vögel. Abends übernachten wir auf einem Palafito, einem traditionellen Holzpfahlbauwerk auf dem Wasser. Wenn wir Glück haben, sehen wir das außergewöhnliche Catatumbo-Phänomen: ein ständiges Wetterleuchten über dem See! Bis heute hat noch kein Wissenschaftler erklären können, wie dieses Naturphänomen zustande kommt.

5. Reisetag:

Tag 4 - Dienstag || Catatumbo-Delta - Merida || FM

□ Nachdem wir aus unseren Hängematten geklettert sind und nochmal die Lage unseres Übernachtungsortes (auf dem See!) bewundert haben, besuchen wir das Dorf Congo. Congo ist komplett auf dem Wasser gebaut und nur mit dem Boot erreichbar. Das ist wirklich eine andere Welt! Nachdem wir wieder festen Boden unter den Füßen haben, besuchen wir auf der Rückfahrt eine Kaffeehacienda. Wir können dort Einblicke in die Verarbeitung der Kaffeebohnen bekommen und sicherlich gibt es auch die Möglichkeit, etwas Kaffee zu kaufen. Abends können wir uns in Merida wieder in unsere weichen Betten fallen lassen und die Abenteuer der letzten Tage besprechen. Die Feierlustigen unter uns können natürlich auch in einer der zahlreichen Bars der Stadt ein kühles Bier trinken oder auch das Tanzbein schwingen.

6. Reisetag:

Tag 5 - Mittwoch || Merida - Apartaderos || F

□ Heute lernen wir die venezolanischen Anden mal aus ganz anderen Perspektiven kennen. Wir werden eine Fahrt und eine Wanderung in das wunderschöne Tal La Culata unternehmen. Ein lokaler Reiseleiter wird uns über die Besonderheiten der Flora des Paramos aufklären und wir haben Gelegenheit die umliegenden 4000 Meter Berge zu beobachten. Nach dem Mittagessen fahren wir an einen Ort, an dem sich Himmel und Erde treffen: die Aguas Termales (heiße Thermalquellen) von Musuy. Wir fahren durch den Paramo, wie die oberhalb von 3000m liegende rauhe und karge Vegetationszone genannt wird. Anschließend werden wir noch etwa eine Stunde wandern, doch wir können uns ja schon auf das wohlverdiente Bad in dem natürlichen Thermalwasser-Becken freuen. Von hier aus haben wir einen fantastischen Ausblick auf die umliegenden Berge! Am frühen Abend kehren wir in eine typische Posada in Apartaderos ein, welche auf über 3000m liegt.

7. Reisetag:

Tag 6 - Donnerstag || Apartaderos - Rio Asequias || FA

□ An diesem Morgen verlassen wir die Anden in Richtung Llanos. Die Landschaft wechselt ständig. Durch den Paramo, dem kargen Hochland, gelangen wir hinauf auf den Pico El Aguila, dem höchsten Pass Venezuelas. Dort oben genießen wir die fantastische Aussicht auf die Andenlandschaft. Über eine kurvenreiche Strecke, welche durch tropischen Nebelwald und Kaffeeplantagen führt, gelangen wir schließlich in eine von Moriche-Palmen übersäte Gegend in der Vorandenzone. Am Rio Asequias angekommen, werden wir in einem sehr schön gelegenen River Rafting Camp übernachten.

8. Reisetag:

Tag 7 - Freitag || Rio Asequias - Puerto Nutrias || FM

□ Am Morgen starten wir von unserem Camp, welches von üppigem tropischen Regenwald umgeben ist und einen eindrucksvollen Blick auf die höchsten schneebedeckten Gipfel Venezuelas gleich im Hintergrund bietet, unser Raftingabenteuer. Auf einem Fluss der Klasse 2 bis 3, ideal für Anfänger, üben wir uns im Strömungssurfen. Die Wassertemperaturen sind tropisch warm. Je nach Wasserstand praktizieren wir anschließend Rafting in Booten (d.h. von Juni bis November) oder aber Tubing (von Dezember bis Mai). Es ist auf alle Fälle ein Riesenspaß! Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Puerto Nutrias. Wir übernachten dort in einem der Landschaft angepassten Hotel. Nach Ankunft machen wir einen kleinen Ausflug in die unmittelbare Umgebung. Hier kann man schon einen kleinen Eindruck von der Vielfalt der Vogelwelt bekommen, welche wir morgen beobachten können. Am Abend heißt es Ausspannen an der Bar, bei einem leckeren Essen im integrierten Restaurant oder auch im hauseigenen Swimmingpool.

9. Reisetag:

Tag 8 - Samstag || Puerto Nutrias - Cañafistola || FMA

□ Nach dem Frühstück brechen wir zu einem Gutshof auf. Auf dem Weg dorthin werden wir bei jeder Möglichkeit anhalten, um die einzigartige Fauna der Llanos kennenzulernen. Auf der Strecke begegnen wir unzähligen Vögeln, Brillenkaimanen, Alligatoren, Wasserschweinen, vielleicht sogar einer Anaconda. Am frühen Nachmittag erreichen wir den Gutshof, wo wir in einem für die Gegend typischen palmenbedeckten Rundbau, der hier in den Llanos Caney genannt wird, untergebracht werden. Am frühen Abend wird ein Ausflug in die nahe Umgebung mit Landcruisern gemacht, um den herrlichen Sonnenuntergang mit all seiner Tierwelt zu beobachten. Die Übernachtung in Hängematten erscheint zwar primitiv, hat jedoch den Vorteil, dass wir den zahlreichen, unbekanntem Geräuschen der Savanne lauschen können. Am Abend widmen wir uns den musizierenden Llaneros. Es werden Lieder interpretiert mit Harfe, Maracas, und Cuatros. Diese schönen Lieder werden gerne von unserem Reiseleiter übersetzt. Zu später Stunde schlafen wir selig in unseren Hängematten ein.

10. Reisetag:

Tag 9 - Sonntag || Cañafistola - San Fernando de Apure || FM

□ Diesen Tag nutzen wir, um die Tierwelt dieser Gegend kennenzulernen. Ausflüge werden in Jeeps oder in Booten unternommen. Erfreulicherweise haben die Tiere hier keine oder nur sehr wenig Scheu vor Menschen, da ihnen der Mensch nicht als natürlicher Feind bekannt ist. Es entsteht der Eindruck, als bewege man sich in einer Welt, wo der Mensch nur eine Randerscheinung ist. Abgesehen von unseren Beobachtungsausflügen haben wir heute die Gelegenheit, den Llaneros bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Wir können uns dort im Reiten probieren und sehen beim Treiben der Rinder zu. Am späten Nachmittag machen wir uns auf den Weg zu unserem nächsten Ziel: San Fernando de Apure.

11. Reisetag:

Tag 10 - Montag || San Fernando de Apure - Ciudad Bolívar || F

□ Es steht Ihnen heute ein Fahrtag bevor, da wir vom Westen Venezuelas in den Osten reisen wollen. Das heißt von San Fernando de Apure nach Ciudad Bolivar. Sie werden auf der Fahrt genügend Pausen einlegen, so dass Sie Abwechslung und auch Zeit zum Fotografieren haben. Mit dem Privatbus geht es über die Landstraße vier Stunden nach Norden bis nach Los Dos Caminos, dann weitere fünf Stunden in Richtung Süd-Westen in die geschichtsträchtige Stadt Ciudad Bolivar.

12. Reisetag:

Tag 11 - Dienstag || Ciudad Bolívar - Uruyen || FMA

□ Am Morgen fliegen wir mit kleinen Cessnas ca. 1,5 Stunden nach Uruyen. Der Flug führt uns vorbei am zweitgrößten Stausee Südamerikas, dem Guri und schließlich über unbewohnten Urwald bis zum Auyantepui, dem größten aller Tafelberge (2400m hoch, 700 km² groß). Falls es das Wetter zulässt, fliegen wir in den "Cañon del Diablo", die Schlucht, in der sich der Salto Angel befindet. Der Flug ist atemberaubend. Es geht vorbei an 1000m hohen Sandsteinwänden bis hin zum gewaltigen Salto Angel. Unsere erfahrenen Piloten drehen mehrere Runden über den weltweit höchsten Wasserfall, bevor wir wieder die Schlucht verlassen und in dem von Pemon Indianern gebauten Camp in Uruyen landen. Uruyen liegt in einer Savanne zu Füßen des Auyantepui, unweit von Kamarata. Am Nachmittag besuchen wir teils schwimmend, teils laufend die Schlucht von Uruyen. An deren Ende werden wir einen phantastischen Wasserfall vorfinden.

13. Reisetag:

Tag 12 - Mittwoch || Uruyen - Iwana Meru || FMA

□ Heute brechen wir zu unserer viertägigen Einbaumfahrt in Richtung Canaima via Salto Angel auf. Es geht den Rio Akanan drei Stunden flussabwärts bis zu unserem Palmhüttencamp, gelegen an einer Stromschnelle des Flusses. Wir übernachten am Flussufer in Hängematten mit Moskitonetzen. Seit heute sind wir in Begleitung einer Gruppe von fünf Pemon Indianern. Jeder hat hier seine Aufgabe: Es geht vom erfahrenen Bootsführer über den Steuermann, den Vorarbeiter bis zum Küchengehilfen. Was uns am meisten überraschen wird ist die nette und freudige Art unserer Begleiter, welche den ganzen Tag dafür sorgen, dass es uns an nichts fehlt. Am Abend machen wir ein Lagerfeuer und unser Reiseleiter erzählt gern Geschichten der Mythologie der Pemon Indianer.

14. Reisetag:

Tag 13 - Donnerstag || Iwana Meru - El Arenal || FMA

□ Vom Camp aus haben wir Aussicht auf den sich aus dem Urwald erhebenden Auyantepui. Tukane, Amazonen und Aras überqueren die Flussufer. Die Indios bewegen den Einbaum über die Stromschnellen und unsere Fahrt in Richtung Salto Angel geht weiter. Heute besuchen wir eine befreundete Indiofamilie, die am Flussufer einen sogenannten Conuco betreibt. Conuco nennen die Pemon Indios ihre Anpflanzungen, welche außerhalb der Gemeinden liegen. Hauptsächlich werden hier Yuca (Manjok) zur Casabe- (Manjok-Brot-Fladen) Herstellung, Baumwolle, Chili, Papaya, Ananas und Bananen angebaut. Uns wird beigebracht, wie man Casabe herstellt, ein Vorgang, der nicht ganz einfach ist. Auch mit der Baumwollverarbeitung und der Cachire- (Manjok-Bier) Herstellung werden wir vertraut gemacht. Später erreichen wir den Rio Carrao. Es geht weiter flussabwärts durch einige Stromschnellen, an denen wir aussteigen müssen, da die Durchfahrt mit einem voll besetzten Einbaumzu gefährlich wäre. Gegen Nachmittag erreichen wir das am Flussufer gelegene Camp von El Arenal (keine Sorge, mit Mallorca hat es nichts zu tun). Im warmen Wasser des Rio Carrao kann nach Anweisung des Reiseleiters gebadet werden. Wer will, kann sich im Angeln versuchen- zusammen mit einem unserer indianischen Begleiter. Desweiteren führt ein Pfad in den angrenzenden Urwald, den man gefahrlos zur Beobachtung der Flora und Fauna begehen kann. Am Abend wird ein gemütliches Lagerfeuer gemacht. Die Übernachtung erfolgt wie am Tag zuvor in Hängematten mit Moskitonetzen.

15. Reisetag:

Tag 14 - Freitag || El Arenal - Salto Angel || FMA

□ Heute erreichen wir den Salto Angel. Nach einem kurzen Stück flussabwärts biegen wir in den Rio Churun. Der nicht sehr tiefe Fluss charakterisiert sich durch sein teefarbenes Wasser und seine schnelle Strömung. Ganz nach Wasserstand, welcher je nach Regenfall bis zu 1,5 m variiert, müssen wir teilweise aussteigen und unseren Einbaum schieben. Wir befinden uns nun im "Cañon del Diablo", der Teufelsschlucht. Um uns herum sehen wir die bis zu einem Kilometer hohen Sandsteinwände des Auyantepui. Mit etwas Glück sind wir schon am Nachmittag am Salto Angel. Der Wasserfall zeigt sich je nach Regenfall der Vornacht als eine schmale Kaskade oder als ein mächtiger, fast einen Kilometer hoher Wasservorhang. Je nach Ankunftszeit machen wir eine zweistündige Wanderung zu einem Aussichtspunkt, von dem der Wasserfall zum Greifen nahe erscheint. Wir übernachteten in einem Camp in der Nähe des Angel Falls. Wie die Nacht zuvor schlafen wir in Hängematten mit Moskitonetzen.

Von Februar bis Juni kann es vorkommen, dass der Wasserstand des Churun Flusses so niedrig ist, dass wir es nicht schaffen, zum Salto Angel zu gelangen. Wir werden das jedoch erst wissen nachdem wir mindestens bis zum frühen Nachmittag versucht haben unseren Einbaum mehrere Male über die im niedrigen Wasser befindlichen Steine zu schieben.

In diesen Extremfall kehren wir nach Arenal zurück und übernachteten noch einmal wie die Nacht zuvor.

16. Reisetag:

Tag 15 - Samstag || Salto Angel - Canaima NP || FM

□ Mit dem Einbaum geht es heute 5 Stunden flussabwärts nach Canaima. An der Lagune von Canaima besuchen wir den "Salto El Sapo", ein 100 Meter breiter Wasserfall, der hinterlaufen werden kann - ein einmaliges Erlebnis. Die Lagune von Canaima ist der Inbegriff dessen, was man sich an Wasserspielen vorstellen kann. Der Rio Carrao, der an dieser Stelle schon zu einem immensen Fluss von beträchtlicher Breite und Tiefe herangewachsen ist, stürzt hier über verschiedene Wasserfälle in die Lagune. Man kann ohne weiteres an den schneeweißen Sandstränden baden. Wir übernachteten heute in einem kleinen, einfachen Camp in Zimmern mit eigenem Bad in der Nähe der Lagune.

17. Reisetag:

Tag 16 - Sonntag || Canaima NP - Ciudad Bolívar || FM

□ Am Nachmittag geht es mit Cessnas zurück nach Ciudad Bolivar. Wir haben heute Zeit, den sehr gut erhaltenen Kolonialstilteil der 1764 gegründeten Stadt Ciudad Bolivar zu besuchen. Am Abend können wir eines der besten Steaks essen, die man in Venezuela bekommen kann. Wir übernachten heute in einem angenehmen Mittelklasse-Hotel.

18. Reisetag:

Tag 17 - Montag || Ciudad Bolívar - Caripe || FA

□ Nach dem Frühstück geht es per Privatbus nach Puerto Ordaz und über Maturin, wo wir so gegen Mittag das Tiefland verlassen. Wir fahren durch eine beeindruckende Berglandschaft mit subtropischen Nebel- und Regenwäldern. Schon bald haben wir unser Ziel erreicht: Caripe, von seinen Einwohnern liebevoll Garten des Ostens genannt. Von dort aus brechen wir auf, um nach kurzer Fahrt ein Stück bergauf durch den tropischen Regenwald zum Wasserfall La Paila zu wandern. Wieder unten angekommen dämmt es schon. Das ist genau die richtige Stimmung, um vor der Guacharo-Höhle das Ausschwärmen dieser Vogelart zu erleben. Kreischend verlassen die Guacharos (zu deutsch "Fettschwalme") die Höhle, um sich im Dunkeln auf Nahrungssuche zu begeben. Diese Höhle ist der prominenteste Nistplatz dieser besonderen Vögel, die sich - ähnlich wie Fledermäuse - durch das Echo ausgesandter Laute orientieren. Ihr Gekreische klingt so unheimlich, dass sogar Alfred Hitchcock die Geräusche für seinen berühmten Spielfilm "Die Vögel" hier aufnahm.

19. Reisetag:

Tag 18 - Dienstag || Caripe - Rio Caribe || FA

□ Nach dem Frühstück werden wir nochmal die Guacharo-Höhle aufsuchen und ihre gewaltigen Ausmaße auf einem eindrucksvollen Rundgang erkunden. Wir verbringen circa zwei Stunden in den dunklen Tiefen der Höhle, wo wir wieder der außergewöhnlichen Geräuschkulisse lauschen können und viel Wissenswertes über die Guacharos und ihren berühmtesten Nistplatz erfahren werden. Danach verlassen wir endgültig die Gegend um Caripe und fahren durch die grüne Landschaft vom Nationalpark Guacharo zur Karibikküste. Nach wenigen Stunden erreichen wir die schöne Halbinsel Paria, wo das blaue Meerwasser vor sich hin plätschert. Endlich! Hier können wir uns an schönen Stränden in die Wellen stürzen und uns richtig ausruhen. Zurück in unserer Posada wartet am hauseigenen Strand unser Abendessen auf uns. Bei einer gemütlichen Mahlzeit genießen wir den Sonnenuntergang über dem karibischen Meer und lassen die letzten Tage noch mal in Gedanken Revue passieren.

20. Reisetag:

Tag 19 - Mittwoch || Rio Caribe - Mochima || F

□ Heute verbringen wir die meiste Zeit des Tages am Privatstrand von Playa de Uva oder am Pool. Am Nachmittag fahren wir noch weiter nach Mochima, dem Unterwasser-Nationalpark, wo wir wieder in einer Posada direkt am Meer übernachten.

21. Reisetag:

Tag 20 - Donnerstag || Mochima || F

□ Nach dem Frühstück geht es zum Traumstrand von Playa Blanca. 15 min. von der Posada entfernt geht es per Boot zu diesem unbewohnten Strand. Dort verbringen wir den ganzen Tag, mit der Möglichkeit zum Schnorcheln, bis wir am Abend, begleitet von Delfinen, zurück nach Mochima schippern. Zu Abend essen wir in einem der einfachen, aber gemütlichen Restaurants direkt am Meer. Wir übernachten in der gleichen Posada wie am Vortag.

22. Reisetag:

Tag 21 - Freitag || Mochima - Caracas || F

□ Heute geht es zurück nach Caracas. Die Fahrt führt uns entlang der Küste und bietet eine fantastische Aussicht auf die Inseln des Nationalparks. Die Landschaft wird zunehmend grüner, bis wir durch tropischen Regenwald fahren und die Umgebung von Caracas erreichen. Und dann, plötzlich, ist sie wieder da: die riesige Hauptstadt des Landes! Abends haben wir wieder die Möglichkeit, den Tag bei einem gekühlten Polar in einem der zahlreichen einladenden Restaurants, Bars oder Diskos ausklingen zu lassen...

23. Reisetag:

Tag 22 - Samstag || Caracas - Europa || FA

□ Heute ist ein etwas trauriger Tag, denn unsere Reise geht zu Ende. Aber wir haben viel gesehen und erlebt. Bevor wir uns allerdings in den Flieger setzen, haben wir noch ein bisschen Zeit. Wir besuchen das von *viventura* unterstützte Sozialprojekt, ein Heim für Straßenjungen in einem Armenviertel am östlichen Rand der Stadt. Die Jungs freuen sich jedes Mal sehr über den Besuch und wollen sicher gerne mit uns Fußball spielen! Am frühen Nachmittag brechen wir dann wieder in Richtung Heimat auf.

Ihr habt aber die Möglichkeit, mit unseren Verlängerungen noch ein paar ganz spezielle Tage an eure Reise zu hängen. Sei es mit einem Karibiktraumurlaub auf dem Insel-Archipel Los Roques, ein absoluter *viventura*-Geheimtipp, oder einem Sprachschulaufenthalt auf der Isla Margarita. Beide Verlängerungen beginnen heute. Alle Informationen findet ihr unter dem Menüpunkt Verlängerungen.

Das angegebene Abendessen bezieht sich auf die Mahlzeit im Flugzeug.

24. Reisetag:

Tag 23 - Sonntag || Europa || F

□ Eure Reise ist zu Ende und ihr seid wieder gut in der Heimat gelandet. Noch lange werdet ihr euch hoffentlich an die vielen Erlebnisse eurer Tour und an die Schönheiten Venezuelas zurückerinnern. Gracias por habernos visitado!

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
09.10.2010	31.10.2010	X	2.799 €
30.10.2010	21.11.2010	X	2.899 €
15.01.2011	06.02.2011	X	2.899 €
12.02.2011	06.03.2011	X	2.899 €
19.02.2011	13.03.2011	X	2.899 €
10.09.2011	02.10.2011	X	2.899 €
17.12.2011	08.01.2012	X	2.899 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > jede Menge Spaß und viele Erlebnisse
- > durchgehend deutschsprechende Reiseleitung ab Zielflughafen mit der Unterstützung örtlicher Reiseleiter
- > alle Inlandsflüge
- > Eintrittsgelder zu allen im Tourablauf inkludierten Leistungen
- > Flug ab/bis Deutschland
- > deutschsprachige viventura-Reiseleitung
- > alle im Tourablauf angegebenen Mahlzeiten
- > alle beschriebenen Ausflüge (es sei denn als nicht inklusive gekennzeichnet)
- > alle sonstigen im Tourablauf als privat oder öffentlich gekennzeichneten Transporte

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Individuelle Verlängerung (99 €)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: 15

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 32 vor Reisebeginn möglich.
- > Informationen zu unseren verschiedenen Reisetarifen "Value", "Standard" und "Flexi" finden Sie unter <https://club.viventura.de/tarife>

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.